

SESSIONSBRIEF SEPTEMBER 2022

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren



Es freut mich sehr, dass ich Sie zu Beginn dieser Herbst-session zu folgenden zwei Anlässen einladen kann, die für Sie von grossem Nutzen sein dürften:

Sessionsanlass zum Thema «Die Bedeutung der Cyber-Abwehr für die Schweiz»

Mittwoch, 21. September 2022, 12.30 - 14.30 Uhr,
Casino Bern, «Burgerratssaal»

Um was geht es beim Cyber-Krieg und bei der Cyber-Abwehr? Was können wir vom Krieg in der Ukraine für Lehren ziehen? Und was bedeutet dies für die Sicherheitspolitik der Schweiz? Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen am Sessionsanlass diskutieren:

- Ab 12.30 Uhr **Apéro und Lunch**
- 13.25 Uhr **Begrüssung und Eröffnung**
Pierre Kohler,
Präsident SUISSEDIGITAL
- 13.30 Uhr **Die Bedeutung der Cyber-Abwehr für die Schweiz - Lehren aus dem Krieg in der Ukraine**
Dr. Lennart Maschmeyer,
Senior Researcher am Zentrum für Sicherheitsstudien der ETH Zürich
(www.css.ethz.ch)
- 14.00 Uhr **Diskussion bei Kaffee und Dessert**

Branchenveranstaltung SUISSEDIGITAL-DAY

Mittwoch, 23. November 2022, 09.00 - 17.00 Uhr,
Kursaal Bern

An unserer traditionellen Branchentagung SUISSE-DIGITAL-DAY stehen Themen wie «Green IT als Hebel für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen» und «Generation Alpha - die Gesellschaft von morgen in Kinderschuhen» und weitere topaktuelle Themen auf dem Programm. Begleitet wird der Anlass von einer Telekommunikationsausstellung.

Nutzen Sie diese Anlässe für den Austausch mit Unternehmen, Branchenvertreterinnen, Telekommunikations-Experten, Vertreterinnen der Verwaltung und Ratskolleginnen und -kollegen.

Anmeldungen nehmen wir ab sofort unter Tel. 031 328 27 28 oder info@suissedigital.ch entgegen.

Schliesslich möchte ich Sie noch auf die Themen hinweisen, zu denen wir im vorliegenden Sessionsbrief in aller Kürze unseren Standpunkt erläutern:

- **Jungenschutz in den Bereichen Film und Videospiele**
(NR, Mittwoch, 14. Sept. 2022):
=> Folgen Sie dem Minderheitsantrag bezüglich der Mitglieder der Branchenorganisation.
- **KMU von der Mediensteuer ausnehmen**
(SR, Mittwoch, 21. Sept. 2022):
=> Unterstützen Sie die Parlamentarische Initiative Regazzi.

- Mobilfunknetz. Die Rahmenbedingungen für einen raschen Aufbau jetzt schaffen (SR, Donnerstag, 29. Sept. 2022):
=> Unterstützen Sie die Motion der Liberalen Fraktion.

- Unter 16-Jährige wirksam vor pornografischen Inhalten auf dem Internet schützen (SR, Donnerstag, 29. Sept. 2022):
=> Lehnen Sie die Motion von Nationalrat Gugger ab.

Nun wünsche ich Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und eine erfolgreiche Herbstsession!



Pierre Kohler
Präsident SUISSEDIGITAL

AKTUELLE GESCHÄFTE

20.069: Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (Differenzbereinigung)
NR, Mittwoch, 14. September 2022

Um was es geht: Mit dem neuen Gesetz will der Bundesrat Jugendliche besser vor ungeeigneten Filmen und Videospielen (Darstellungen von Gewalt und Sexualität und anderen ungeeigneten Inhalten) schützen.

Unsere Position: In der Differenzbereinigung geht es unter anderem um die Frage, ob die für die Umsetzung der Jugendschutz-Massnahmen zuständigen Branchenorganisationen verpflichtet werden sollen, Expertinnen und Experten dauerhaft zu beschäftigen oder nur bei der Erarbeitung der entsprechenden Konzepte und Regelungen einzubeziehen. Währenddem sich eine Minderheit der WBK-N - im Einklang mit dem Ständerat - für einen entsprechenden Einbezug für die Erarbeitung der Konzepte und Regelungen einsetzte, stimmte die Mehrheit der WBK-N für einen dauerhaften Einsitz. SUISSEDIGITAL ist der Meinung, dass es genügt, wenn Expertinnen und Experten zwingend in die konkreten Arbeiten einzubeziehen sind, aber nicht zwingend Mitglieder der Organisation sein müssen. So kann die Umsetzung mit einer schlanken Organisation rasch an die Hand genommen werden.

20.069: Folgen Sie bezüglich der Mitglieder der für die Umsetzung der Jugendschutz-Massnahmen zuständigen Branchenorganisationen der Minderheit der WBK-N.

19.482: KMU von der Mediensteuer ausnehmen:
SR, Mittwoch, 21. September 2022

Um was es geht: Firmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden sind von der Abgabe für Radio und Fernsehen zu befreien. Ziel dieser Parlamentarischen Initiative ist es, Doppelbesteuerungen und Ungerechtigkeiten bei der 2019 eingeführten umsatzabhängigen Mediensteuer zu eliminieren.

Unsere Position: SUISSEDIGITAL ist der Meinung, dass Unternehmen jeder Grösse keine Abgabe für Radio und Fernsehen entrichten sollten, da es sich dabei um juristische Personen handelt, die nicht Radio und Fernsehen konsumieren können. Kommt hinzu, dass in allen Unternehmen Mitarbeitende beschäftigt sind, welche die Abgabe für Radio und Fernsehen bereits als Privatpersonen entrichten. Der Verband unterstützt deshalb die Parlamentarische Initiative von Nationalrat Regazzi.

19.482: Folgen Sie nicht der Empfehlung der KVF-S, sondern unterstützen Sie die Parlamentarische Initiative Regazzi.

20.3237: Mobilfunknetz. Die Rahmenbedingungen für einen raschen Aufbau jetzt schaffen.
SR, Donnerstag, 29. September 2022

Um was es geht: Der Bundesrat wird aufgefordert, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen und Entscheidungen zu treffen, um die Einführung der fünften Generation des Mobilfunkstandards (5G) zu ermöglichen. Dazu gehört auch, dass der Bundesrat die Bevölkerung sachgerecht über die 5G informiert. Ziel ist, den Anbietern zu ermöglichen, bis 2024 ein qualitativ hochwertiges nationales 5G-Netz zu möglichst geringen Kosten aufzubauen.

Unsere Position: Ein qualitativ hochstehendes und leistungsfähiges Mobilfunknetz ist eine wichtige Voraussetzung für das reibungslose Funktionieren der Wirtschaft und Gesellschaft. Mit 5G wird ein Mobilfunkstandard implementiert, der ein solches Mobilfunknetz ermöglicht. Leider stösst 5G in der Bevölkerung auf Widerstand, obwohl die Strahlung dank Effizienzsteigerungen und der Anwendung modernster Technik (adaptive Antennen) in den letzten Jahren abgenommen hat und weit unter dem erlaubten Grenzwert liegt. Dies wird auch durch den im Juli 2022 veröffentlichten Messbericht des Bundes bestätigt: «Die Belastung ist typischerweise mehr als 100-mal kleiner als der Grenzwert für Mobilfunkstrahlung», sagt Martin Röösl, Umweltepidemiologe und Leiter der Studie.

Negative Folgen für die Gesundheit können deshalb ausgeschlossen werden. Aus all diesen Gründen unterstützt SUISSEDIGITAL die Motion 20.3237 vorbehaltlos.

20.3237: Unterstützen Sie die Motion der Liberalen Fraktion.

20.3374: Unter 16-Jährige wirksam vor pornografischen Inhalten auf dem Internet schützen.

SR, Donnerstag, 29. September 2022

Um was es geht: Der Bundesrat wird beauftragt, der Bundesversammlung die gesetzlichen Anpassungen vorzulegen, die Fernmeldediensteanbieter verpflichten, Zugangssperren über Anbieter zu verfügen, welche pornografische Inhalte verbreiten, ohne hinreichende technische Vorkehrungen zum Schutz von Personen unter 16 Jahren zu treffen.

Unsere Position: Obwohl SUISSEDIGITAL das Anliegen des Motionärs teilt, Jugendliche besser vor pornografischen Inhalten zu schützen, empfiehlt der Verband den Parlamentarierinnen und Parlamentariern, dem Bundesrat zu folgen und die Motion abzulehnen. Gründe dafür sind:

- Es kann nicht Aufgabe der Fernmeldediensteanbieter sein, die Einhaltung von Artikel 197 Absatz 1 StGB im weltweiten Internet zu überprüfen. Fernmeldediensteanbieter sind keine Internetpolizisten.
- Netzsperrern sind kein effektiver Schutz; sie können gerade von digitalaffinen Jugendlichen leicht umgangen werden.
- Pornografische Inhalte werden von Jugendlichen oft via Kurznachrichtendienste wie WhatsApp geteilt. Netzsperrern können diese nicht verhindern.
- Anbieter von Internetzugängen sind verpflichtet, Kundinnen und Kunden über die Möglichkeiten im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes zu informieren und zu beraten. Wie folgende Beispiele zeigen, nehmen sie diese Verpflichtung ernst.

o Sunrise/UPC:
www.sunrise.ch/de/allgemein/jugendschutz.html

o Swisscom:
www.swisscom.ch/de/privatkunden/hilfe/sicherheit/kinder-und-jugendschutz.html

o netplus:
www.netplus.ch/fr/controle-parental-web-587

o Quickline:
<https://quickline.ch/jugendmedienschutz>

Das Informationsportal zur Förderung der Medienkompetenz www.jugendundmedien.ch thematisiert Möglichkeiten des Jugendschutzes im Zusammenhang mit pornografischen Inhalten.

20.3374: Folgen Sie dem Bundesrat und lehnen Sie die Motion Gugger ab.